

Zeitdokument mit jungen und alten Stimmen

Der 40-Minuten-Film „Söl“ schildert, wie Sylter ihre Insel erleben und was für sie Heimat bedeutet

Lilly Nielitz-Hart

SYLT Jugendliche befragen Sylter Zeitzeugen und finden Antworten auf die Frage nach Heimat und Identität. Der 40-Minuten-Film ist ab sofort auf Youtube zu sehen und kommt ins Kino.

Der Film entstand während des letztjährigen Ferienprojekts für Sylter Jugendliche unter dem Thema „Treffen der Generationen“. Von 16 Jugendlichen, die an dem Projekt mitwirkten, spielen einige selbst als Darsteller im Film mit, in dem sie ältere Inselbewohner interviewen. Die Darsteller erzählen, wie sie Sylt als Heimat erleben, und berichten von einschneidenden Erlebnissen, teils bewegend, teils mit viel Humor. Daraus ist ein Zeitdokument geworden, der 40-Minuten-Film „Söl“, der Stimmen aus verschiedenen Generationen und damit auch ein Stück Sylter Geschichte festhält. Die Jugendlichen haben während des Projekts auf unterschiedliche Weise Zugang zur Geschichte ihres Heimatorts erhalten. „Bei den Interviews mit den Zeitzeugen gab es viele Themen, die mit hineinfließen“, sagt Regisseurin Paula Wehmeyer. Auch hätten die meisten zum ersten Mal das Sylter Archiv besucht.

Überlegt, was die Kinder besonders interessiert

Das Konzept – die Begegnung der jüngeren mit der älteren Generation – sei in einem kreativen Prozess mit den Jugendlichen umgesetzt worden. Die Jugendlichen seien mit unterschiedlichen Vorstellungen und Talenten in das Projekt gekommen. Zusammen habe man überlegt, was die Kinder besonders interessiert und welche Fragen sie den Interviewpartnern stellen möchten.

So wurden die im Film interviewten Sylter zum Beispiel gefragt, ob sie alle Leuchttürme auf Sylt auf-



Von den 16 Jugendlichen, die am Projekt teilnahmen, wirkten einige auch selbst im Film als Darsteller mit

Foto: Lilly Nielitz-Hart

zählen können und was sie machen würden, wenn sie heute noch einmal jung wären. Aus den persönlichen Geschichten wurde klar, dass nicht alle Interviewten auf Sylt geboren wurden und dass sie sich dennoch sehr stark mit der Insel identifizieren.

Die in Hamburg geborene Gerda Bohnsack war lange Lehrerin auf Sylt – unter dem Premierenpublikum befanden sich noch ehemalige Schüler von ihr. Das Naturerlebnis war für sie prä-

gend: „Wir sind morgens immer gleich ganz früh an den Strand gegangen und in das kalte Wasser gesprungen“, erzählt sie.

Die Definition von Heimat

Die meisten Jugendlichen definieren den Begriff „Heimat“ mit ihrer Familie und ihrem Zuhause, aber, ähnlich wie Gerda Bohnsack, auch sehr stark mit dem Naturerlebnis und dem Meer. „In der Großstadt gibt es kein

Meer“, sagt einer der jungen Darsteller, daher sei er froh, auf der Insel zu wohnen. „Meer, Sonne, Strand – das ist einfach Sylt“, meint eine andere Darstellerin.

Es wurde deutlich, dass es den Interviewpartnern aus der älteren Generation, darunter Rosemarie Maczik, Holdi Schmitz und Silke von Bremen, ein Anliegen ist, an einer Zukunft zu arbeiten, die das Gemeinwohl und nicht nur den Tourismus im Blick hat.

„Das Licht des Films ist

bei uns angekommen“, sagte Holger Bünthe von der Gemeindejugendpflege Sylt nach der Vorführung. Es gebe sicherlich viel Stoff zum Nachdenken. Das Jugendprojekt, bei dem Jugendliche sich eine Woche lang intensiv mit Sylter Themen beschäftigen, findet seit mehreren Jahren in Kooperation der Sölring Museen, der Gemeindejugendpflege Sylt sowie der Volkshochschule Sylt statt. „Es ist immer ambitioniert, aber es klappt jedes Mal“, sagt Museumsdirektor Alexander Römer. Das nächste Projekt soll sich mit der Geschichte des Hindenburgdamms beschäftigen.

Ermöglicht wurde das Projekt durch „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

➔ Der Film ist ab sofort auf dem Youtube-Kanal der Sölring Museen zu sehen. Am Mittwoch, 7. Februar findet um 13 Uhr eine Vorführung in der Sylt Bibliothek in Westerland statt. Ende Februar, Anfang März soll der Film im Kino Westerland gezeigt werden, das genaue Datum wird noch bekanntgegeben.



Das Jugend-Kulturprojekt wurde organisiert von (v. l.) Gemeindejugendpfleger Holger Bünthe, Regisseurin Paula Wehmeyer, Ascan Dieffenbach (VHS) und Alexander Römer (Sölring Museen).

Sylter Mundschau

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

Reporterchefin

Barbara Glosemeyer 04651/9814-1391

Reporter

Nils Leifeld 04651/9814-1380

Stephan von Kolson -1384

E-Mail redaktion.sylt@shz.de

Kreisreporterin

Lisa Bohlander 04841/8965-1326

Ilse Buchwald -1324

E-Mail redaktion.husum@shz.de

Regionalchefin Nord

Friederike Reußner 0461/808-1301

Anschrift

Andreas-Dirks-Straße 14
25980 Sylt/OT Westerland
Zentrale: 04651/9814-0

Verkaufsleitung

Holger Sturm 04651/9814-2385

Leserservice

Online-Leserservice:
www.mein.shz.de (24h)
Tel. 0800/2050-7100 (gebührenfrei)
E-Mail leserservice@shz.de

Anzeigenservice

Tel. 0800/2050-7200 (gebührenfrei)
E-Mail anzeigen@shz.de